

24.01.2020

## Kleine Anfrage 3340

des Abgeordneten Alexander Langguth FRAKTIONSLOS

### Kriminalität in Verbindung mit Sport

Straftaten in Verbindung mit Freizeit-, Breiten- und Leistungssport sind vielfältig – vom illegalen Verkauf von leistungssteigernden Substanzen über sexuelle Belästigungen, Bedrohungen und Sachbeschädigungen bis hin zu körperlichen Auseinandersetzungen.

Nicht nur bei wenigen Leistungssportlern ist der Konsum von illegalen leistungssteigernden Substanzen zu beobachten. Der Bundesverband Niedergelassener Kardiologen warnte bereits 2018, dass immer mehr Freizeitsportler zur Verbesserung ihrer Fitness und ihres Aussehens herzscheidende Arzneimittel einnehmen.<sup>1</sup> Ephedrin, Clenbuterol und anabole Steroide sind jedoch in Deutschland auf legalem Wege nicht ohne ärztliche Verordnung und somit nicht ohne medizinische Notwendigkeit zu erwerben. Die Optimierung des Fettabbaus oder Muskelaufbaus zählt nicht zu dem Letztgenannten. Die illegale Beschaffung fällt jedoch häufig leicht.

Auch der Amateurfußball ist häufiger von Straftaten betroffen. So stellte die Innenministerkonferenz in ihrer 211. Sitzung im Dezember 2019 fest, dass eine Zunahme von Vorfällen gewaltsamen Verhaltens im Amateurfußball beobachtet werden kann.<sup>2</sup> Schiedsrichter werden niedergeschlagen und Opfer von Hetzjagden. So wurde z. B. im November ein Schiedsrichter über den Platz gejagt und erlitt eine offene Wunde.<sup>3</sup> Im Oktober verlor ein Schiedsrichter einen Zahn und erlitt eine Verletzung am Knie, als Spieler ihn nach einem verlorenen Spiel angriffen.<sup>4</sup>

Im Sport besteht generell die Gefahr, dass das Näheverhältnis zwischen Trainern, Betreuern und Sportlern ausgenutzt wird. Der Landessportbund und die Vereine versuchen der

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/97139/Kardiologen-warnen-vor-Doping-im-Breitensport> (abgerufen am 13.01.2020)

<sup>2</sup> Drucksache 17/8372 Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage „Gewalt im Amateurfußball“

<sup>3</sup> Vgl. <https://www1.wdr.de/sport/fussball/amateure/schiri-streik-koeln-100.html> (abgerufen am 14.01.2020)

<sup>4</sup> Vgl. [https://rp-online.de/sport/fussball/amateure/angriff-auf-schiedsrichter-essener-sportgericht-sperret-fast-komplette-kreisliga-mannschaft\\_aid-47128381](https://rp-online.de/sport/fussball/amateure/angriff-auf-schiedsrichter-essener-sportgericht-sperret-fast-komplette-kreisliga-mannschaft_aid-47128381) (abgerufen am 14.01.2020)

Datum des Originals: 22.01.2020/Ausgegeben: 24.01.2020

sexualisierten Gewalt im Sport entgegenzuwirken. So müssen z. B. die Trainer von rund 200 Vereinen im Hochsauerland Führungszeugnisse vorlegen.<sup>5</sup>

Vergangenen Sommer wurde mehrfach von Zwischenfällen in Freibädern medial berichtet. Die Düsseldorfer Sportstätte „Rheinbad“ wurde mehrfach wegen aggressiver Besucher geräumt und es wurde eine Ausweispflicht für die Gäste eingeführt.<sup>6</sup>

Eine gesonderte statistische Erfassung von Straftaten in Verbindung mit Sport bzw. mit der Tatörtlichkeit „Sportstätte“ findet bislang jedoch nicht statt. Eine Möglichkeit wäre, analog zum Vorgehen in den Themenfeldern Partnerschaftsgewalt, Korruption, Jugendkriminalität etc., ein Lagebild zu erstellen, um die Entwicklung und das Ausmaß von Einsätzen in Sportstätten und Straftaten in Verbindung mit Sport festzustellen und zu analysieren. Ein solches Lagebild kann die Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Reduktion der Straftaten unterstützen. Alternativ wäre es möglich, Sportstätten in die Liste der Tatörtlichkeiten, welche in der PKS gesondert erfasst werden, aufzunehmen.

In diesem Zusammenhang frage ich die Landesregierung:

1. Plant die Landesregierung ein Lagebild bezüglich der Straftaten in Verbindung mit Sport zu erstellen?
2. Plant die Landesregierung Sportstätten in die Liste der speziellen Tatörtlichkeiten, welche in der PKS (Tabelle 600) gesondert ausgewiesen werden, aufzunehmen?
3. Falls die Landesregierung kein Lagebild bezüglich der Straftaten in Verbindung mit Sport plant: Weshalb wird ein Lagebild in diesem Fall als kein geeignetes Mittel angesehen, um die Entwicklung von Straftaten in Verbindung mit Sport bzw. mit der Tatörtlichkeit „Sportstätte“ zu analysieren?
4. Falls die Landesregierung kein Lagebild bezüglich der Straftaten in Verbindung mit Sport plant: Welche alternativen Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um Entwicklungen wie die der Gewalt im Amateurfußball, des illegalen Handels mit leistungssteigernden Substanzen in Fitnessstudios, den Einsätzen in Schwimmbädern, der sexualisierten Gewalt im Vereinssport etc. statistisch zu erfassen, um hierdurch die Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Reduktion von Straftaten zu unterstützen?

Alexander Langguth

---

<sup>5</sup> Vgl. <https://www.ikz-online.de/sport/lokalsport/arnsberg/sauerlaender-vereine-gegen-sexualisierte-gewalt-im-sport-id216435025.html> (abgerufen am 13.01.2020)

<sup>6</sup> Vgl. <https://www.n-tv.de/panorama/Duesseldorfer-Freibad-fuehrt-Ausweispflicht-ein-article21172497.html> (abgerufen am 13.01.2020)